

## 11. Sitzung des HeBIS-Verbundrates am 8. November 2000



### Protokoll (Abgestimmte Fassung / Stand: 15.12.2000)

Anwesend: s. Teilnehmerliste (Anlage)

Sitzungsleitung: Herr Dugall

Protokollführung: Frau Albrecht

Dauer: 9.30 bis 13.00

#### TOP 1: Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird gebilligt.

#### TOP 2: Veränderungen in der Mitgliedschaft des HeBIS-Verbundrats

Folgende Veränderungen in der Mitgliedschaft des Verbundrates sind eingetreten:  
Herr Hammerschick vertritt als Nachfolger von Herrn Ohrberger die Hochschulrechenzentren.  
Ein Nachfolger für ihn als Vertreter des LBS Giessen wurde noch nicht benannt.  
Das LBS Marburg wird jetzt von Herrn Brugbauer vertreten.  
Seine Nachfolgerin als Vertreterin der dezentralen Bibliotheken ist Frau Dr. Wolff.

#### TOP 3: Genehmigung des Protokolls der 10. Sitzung

Das Protokoll der 10. Sitzung wird in der abgestimmten Fassung vom 19. 5. 2000 genehmigt.

#### TOP 4: HeBIS-Verbundordnung: Entwurf für eine Neuordnung, Stand 2. 10. 2000

Der Entwurf für eine neue Verbundordnung wurde inzwischen den Universitäten zur Stellungnahme vorgelegt. Die Einspruchsfrist ist abgelaufen; unklar ist jedoch, ob Stellungnahmen abgegeben wurden.

Das rheinland-pfälzische Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Weiterbildung hat einen Änderungswunsch bezüglich der Vorgaben für die Zusammensetzung der lokalen Arbeitsgruppen abgegeben, der durch Anfügung des nachfolgenden Textes an Punkt 2.1.5 berücksichtigt werden soll:

***Die Zusammensetzung der lokalen Arbeitsgruppe Rheinhessen wird von dort aus eigenständig festgelegt.***

Das Lokalsystem Giessen schlägt für eine möglichst breite Einbeziehung der verschiedenen an einem Lokalsystem beteiligten Institutionen die Erhöhung der Zahl der Vertreter im Verbundrat von 2 auf 3 vor. Um diesem Wunsch Rechnung zu tragen, wurde die Ergänzung von Punkt 2.1.2 um folgenden Satz beschlossen:

***Jedes Lokalsystem ist berechtigt, nach seinem eigenen Ermessen eine weitere Person mit Gaststatus zu benennen.***

In diesem Zusammenhang wird darauf hingewiesen, dass jeder Lokalsystemvertreter eine individuelle Stimme in Verbundrat habe (pro Lokalsystem also 2 Stimmen abgegeben werden können).

Herr Professor Schneider plädiert dafür, dass auch künftig ein Universitätsvertreter dem Verbundrat angehören und dort insbesondere Nutzeraspekte vertreten sollte. Ein entsprechender formeller Antrag wird mit **8 Nein-Stimmen bei 3 Zustimmungen und 4 Enthaltungen** abgelehnt. Daraufhin protestiert Prof. Schneider im Namen der hessischen Universitäten ausdrücklich gegen dieses Verfahren.

Frau Göbel führt für die Fachhochschulen aus, dass diese sich durch den künftigen Wegfall ihres Sitzes nicht mehr ausreichend im Verbundrat vertreten fühlen. Auch sie stellt einen formellen Antrag, den Fachhochschulen weiterhin einen eigenen Vertreter zuzubilligen. Dieser Antrag wird mit **10 Nein-Stimmen bei zwei Ja-Stimmen und 3 Enthaltungen** ebenfalls abgelehnt.

***Abschliessend stimmt der Verbundrat über eine Kenntnisnahme der neuen Verbundordnung ab, bei der sich 11 Vertreter zustimmend äussern. 2 Vertreter lehnen den Entwurf ab, 2 enthalten sich der Stimme. Damit wird dem Ministerium empfohlen, den Entwurf mit den beiden oben genannten Änderungen in Kraft zu setzen.***

Ausserdem beschliesst der Verbundrat einstimmig, dass die Bibliotheksschule bis zu ihrer Auflösung im Jahr 2003 weiterhin als Gast an den Verbundratsitzungen teilnehmen kann.

Der Entwurf für eine neue Verbundordnung sieht die Einrichtung zweier neuer UAGs der AG Medienbearbeitung vor: eine UAG für Elektronische Medien sowie eine weitere UAG für Benutzung.

***Der Verbundrat beschliesst einstimmig die Einsetzung dieser beiden neuen UAGs, die damit nach Inkrafttreten der neuen Verbundordnung unmittelbar ihre Arbeit aufnehmen können.***

#### **TOP 5: HeBIS-Anwendungen: Sachstandsberichte und Aussprache**

Zum bereits mit der Einladung verschickten **Bericht des Leitungsteams (TOP 5.1)** werden auf Nachfragen seitens der Sitzungsteilnehmer folgende ergänzende Informationen gegeben:

- In der Frage einer **Schnittstelle SAP - Pica** ist Stillstand eingetreten, da beide Firmen zur Zeit andere Prioritäten gesetzt haben. Die Forderung nach geeigneten Lösungen wird sich allerdings verstärken, da künftig auch die Universitäten in Niedersachsen SAP einsetzen werden. Auf dem nächsten Pica-Meeting soll der Punkt erneut angesprochen werden.
- Der HeBIS-Verbund wird dem geplanten **Konsortium DDC deutsch** vorerst nicht beitreten, sondern in einem Beobachtungsstatus bleiben.
- Die Verbundzentrale bereitet für den Beginn des kommenden Jahres die Einführung der **Katalogisierung für unselbständige Werke** vor, nachdem mit dem Einspielen des Dienstes *SwetScan* bereits Fakten geschaffen wurden.
- Es gibt zur Zeit keine zentralen Planungen des Verbundes zur Einführung von **Chipkarten**, wohl aber lokale, nicht koordinierte Einzelmassnahmen.
- Die Auslieferung der zentral beschafften **Scanner-Stationen** steht unmittelbar bevor.
- Die **Kooperation mit dem GBV** im Bereich der Online-Fernleihe (maschinelle Weiterleitung von Online-Bestellungen) wird seit Sommer 2000 intensiv vorangetrieben. Zur Zeit wird an einem technischen Problem gearbeitet, das ohne die Hilfe von Pica nicht gelöst werden kann, dort aber auf Kapazitätsprobleme stösst.
- In der Sitzungswoche werden die Daten der STUB im Rahmen des **Retro-Scan-Projektes** in mehreren Portionen geliefert und stehen dann für eine dreiwöchige Testphase zur Verfügung.
- Bei der flächendeckenden Einführung der **Online-Fernleihe via Internet** für Benutzer gibt es in einigen Bibliotheken Verzögerungen. Trotzdem wird bereits ein Drittel des Fernleihaufkommens im Verbund online getätigt.

Aktuelle **Sachstandsberichte aus den Lokalsystemen (TOP 5.2)** wurden als Tischvorlagen verteilt und werden zur Kenntnis genommen.

Am 3. November 2000 hat die Begutachtung der **HBMG-Anträge (TOP 5.3)** stattgefunden. Als Zwischenergebnis ist bereits bekanntgeworden, dass die Anträge der 6 Universitäten mit moderaten Kürzungen genehmigt wurden, ebenso die der Fachhochschulen Giessen-Friedberg und Frankfurt. Für die Fachhochschulen Darmstadt und Fulda sind weitere Detailprüfungen durch Einzelgutachter erforderlich, die Fachhochschule Wiesbaden fiel nach einer teilweisen Kürzung unter die Bagatellgrenze und kann deshalb nicht gefördert werden. Ein Abschluss des Verfahrens und die genaue Mittelzuweisung wird bis Ende des Jahres erwartet.

Zu den aktuellen **Pica-Entwicklungen** (TOP 5.4) wird mündlich zusätzlich zur verschickten Vorlage Folgendes berichtet:

- Die Umstellung der Lokalsysteme auf **LBS4** mit den Mitteln aus dem HBFG-Verfahren bildet die Voraussetzung für die Einführung von CBS4.
- Ab 2001 wird **OCLC** der Hauptanteilseigner von Pica sein. Bisher gibt es keine direkten Kontakte von HeBIS zu OCLC. Es wird jedoch deutlich, dass Pica den Schwerpunkt mehr und mehr bei der Entwicklung und Bereitstellung von Nutzer-orientierten Diensten setzt.

TOP 5.5 konnte entfallen.

#### **TOP 6: Regelung für die Aktualisierung von Zeitschriftennachweisen**

Eine zufällige, aus den Aktivitäten des HeBIS-Konsortiums resultierende Stichprobe weist auf folgende Mängel bei den Bestandsdaten von Zeitschriften hin:

- Bei 25 Prozent der überprüften Abonnements handelte es sich um private Professorenabonnements (die für Vertragsverhandlungen des Konsortiums nicht berücksichtigt werden können und rechtlich überaus fragwürdig sind).
- Bei 30 Prozent der überprüften Abonnements sind Abbestellungen, die teilweise schon Jahre zurück lagen, nicht in den Bestandsdaten mit einem Abschluss verankert worden.
- Die von der UAG Zeitschriften ausgesprochene Empfehlung, Abbestellungen zum Zeitpunkt der Kündigung bereits als Kommentar in einer bestimmten Kategorie zu verankern und damit die Zeit bis zum katalogtechnischen Abschluss des Abonnements zu überbrücken, wird nicht konsequent genutzt.

Hierzu beschließt der Verbundrat einstimmig:

***Es ergeht ein dringender Appell an alle Verbundbibliotheken, Zeitschriftenbestandsdaten aktuell zu halten. Abonnements-Kündigungen werden zum Zeitpunkt ihrer Aussprache konsequent in Kategorie 8034 der Exemplardaten vermerkt. Die BDV prüft eine automatische Besetzung in Abhängigkeit vom ACQ-Bestellstatus "v" = abbestellt. Privat-Abonnements werden künftig nicht mehr im CBS nachgewiesen. Die bisherigen Nachweise im CBS werden sukzessive gelöscht. Die Verbundzentrale wird über die ihr zur Verfügung stehenden Informationsinstrumente sowie über die UAG Katalogisierung eingehend über die Bedeutung der Bestandsdaten informieren und damit um die Mitarbeit der mit der Zeitschriftenkatalogisierung betrauten KollegInnen werben.***

#### **TOP 7: Fremddateneinspeicherung/Einzelanträge**

TOP 7a: Der Nutzungsvertrag mit dem GBV über den **Periodicals Contents Index (PCI)** ist zum 31. Oktober 2000 ausgelaufen. Das HeBIS-Konsortium hat sich dafür ausgesprochen, das Angebot für HeBIS weiterzuführen, und bereits Vertragsverhandlungen mit der Firma Chadwyck-Healey aufgenommen. Dabei stellte sich heraus, dass das Produkt inzwischen ein Volumen von rund 11 Millionen Datensätzen umfasst. Die bisher favorisierte Variante der Einspeicherung in die HeBIS-Datenbank (analog zum Dienst "SwetScan") würde somit auf einen Schlag die Verdoppelung der Titeldatenmenge bedeuten.

Da der vorhandene Tandem-Rechner nicht mehr aufgerüstet werden kann, ist bei einer Einspeicherung der Datenmenge des PCI mit einer erheblichen Verlängerung der Antwortzeiten zu rechnen, die für das bibliothekarische Fachpersonal wie auch für die Benutzer unzumutbar wäre.

Der Verbundrat fasst deshalb folgenden einstimmigen Beschluss:

***Im HeBIS-Verbund wird weiterhin der Periodicals Contents Index als Informationsinstrument zur Verfügung gestellt. Das Produkt wird über einen externen Server angeboten (WWW-Server der Firma Chadwyck-Healey). Das HeBIS-Konsortium soll über die Nutzung ab 2001 entscheiden und***

**entsprechende Vertragsverhandlungen aufnehmen. Auf die Einspielung in die HeBIS-Datenbank wird verzichtet.**

TOP 7b - d: Das HeBIS-Konsortium hat die Einspielung von Einzeltitelnachweisen zu drei Mikroformsammlungen angeregt und wird die Beschaffung der Daten zentral finanzieren. Wegen der unterschiedlichen Besonderheiten der Sammlungen wie auch der Daten wird vom Verbundrat ein schrittweises Vorgehen favorisiert und folgender Beschluss gefasst:

**Die Mikroform-Sammlung "Bibliothek der Deutschen Literatur" wird durch Einspielung der Einzeltitelnachweise in die HeBIS-Datenbank erschlossen. Dies soll bis zur nächsten Verbundratsitzung (am 25. 4. 2000, s. u.) abgeschlossen sein. Aufgrund der dann vorliegenden Erfahrungen, insbesondere auch über den notwendigen Aufwand, soll über die mögliche Einspielung weiterer Daten für die "Edition Corvey" und die "Bibliothek Stein" entschieden werden.**

#### **TOP 8: Hessische Speicherbibliothek (Bericht zum Planungsstand)**

Das Konzept wird zustimmend zur Kenntnis genommen. Bei den unter Punkt 5 genannten Negativkriterien für die Abgabe werden zwei Sachverhalte wie folgt präzisiert:

**Alte Nachschlagewerke: gemeint sind Adressbücher und ähnliches.  
Verbrauchsliteratur: gemeint sind Lehrbuchsammlungstitel in Mehrfach-exemplaren.**

Das weitere Vorgehen zur Umsetzung des Konzeptes muss durch Massnahmen des Hessischen Ministeriums für Wissenschaft und Kunst gesteuert werden.

#### **TOP 9: Verschiedenes**

Mit dem HMWK muss geklärt werden, ob eine abermalige Mittelübertragung für die **Datenmigration der Fachhochschule Darmstadt** gebilligt wird. Die praktische Abwicklung der Migration ist wiederum ins Stocken geraten.

Die nächste Sitzung findet am 25. April 2001 statt.

Frankfurt, den 15. Dezember 2000

Protokollführung  
gez. Rita Albrecht

Sitzungsleitung  
gez. Berndt Dugall

#### **Anlagen:**

- Teilnehmerliste (s.u.)
- Zu TOP 4: HeBIS.Verbundordnung / Entwurf für eine Neuordnung. Stand: 2.10.2000 (verschickt mit Einladung zur Sitzung vom 16.10.2000)

- Zu TOP 5.1: Bericht des HeBIS-Leitungsteams / Stand: Oktober 2000 (verschickt mit Einladung zur Sitzung vom 16.10.2000)
- Zu TOP 5.2: Sachstandsberichte der Lokalsysteme (Tischvorlage)
- Zu TOP 5.4: Aktuelle PICA-Entwicklungen / Stand:13.9.2000 (verschickt mit Einladung zur Sitzung vom 16.10.2000)
- Zu TOP 6: Aktualisierung von Zeitschriftenbeständen in der HeBIS-Datenbank / Stand: 30.10.2000 (verschickt per Mail vom 31.10.2000)
- Zu TOP 7a: Einspeicherung des Periodicals Contents Index (PCI) / Stand: 6.11.2000 (verschickt per Mail vom 6.11.2000)
- Zu TOP 7 b,c,d: Daten zu Mikrofiche-Ausgaben; Vertrieb: Die Deutsche Bibliothek / Stand: 26.10.2000 (verschickt per Mail am 27.10.2000)
- ZU TOP 8: Die Hessische Speicherbibliothek / Stand: September 2000 (verschickt mit Einladung zur Sitzung vom 16.10.2000)

**Anlage: Teilnehmerliste zur  
11. Sitzung des HeBIS-Verbundrates am**

<b>Teilnehmer</b>	<b>Dienststelle</b>	<b>Vertretene Institution</b>
Frau Albrecht	STUB Frankfurt	HZK/VZ (Protokoll)
Frau Banholzner	Uni Gießen	HPR (HMWK)
Frau Dr. Bartsch	UB Mainz	LBS Rheinhessen
Frau Boccalini	SeB Frankfurt	LBS Frankfurt
Frau Göbel	FH Darmstadt	Fachhochschulen
Frau Nafzger-Glöser	Bibliotheksschule Frankfurt	Bibliotheksschule Frankfurt
Frau Sand	FHB Gießen-Friedberg	Fachhochschulbibliotheken
Frau Dr. Wolff	UB Marburg	Dezentrale Bibliotheken
Herr Dr. Anderhub	UB Mainz	LBS Rheinhessen; MBWW Rheinl.-Pfalz
Herr Brugbauer	UB Marburg	LBS Marburg
Herr Dugall	STUB Frankfurt	Verbundleitung
Herr Folter	STUB Frankfurt	ÖPR (STUB)
Herr Dr. Hammerschick	HRZ Gießen	Hochschulrechenzentren
Herr Dr. Nolte-Fischer	LHB Darmstadt	LBS Darmstadt/Wiesbaden
Herr Paul-Krumpholz	HMWK	HMWK
Herr Dr. Reuter	UB Gießen	Universitätsbibliotheken
Herr Saevecke	STUB Frankfurt	HZK
Herr Schneider	HRZ/BDV	HRZ/BDV
Herr Prof. Dr. Schneider	Uni Kassel	Universitäten
Herr Dr. Steenweg	GHB Kassel	LBS Kassel
Herr Dr. Wolf	HLB Wiesbaden	Landesbibl./Wiss. Stadtbibl.
 <i>Entschuldigt:</i>		
Frau Weber	HMWK	HMWK
Herr Dr. Wenneis		HPR (MBWW Rheinl.-Pfalz)